



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02837**
Datum: 29.06.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Wels, Andreas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.07.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum digitalen Unterricht

Mit dem Beginn der SARS-Covid19 Pandemie und dem damit verbundenen Homeschooling wurden zum Teil Schwachstellen im Bereich digitaler Unterricht aufgezeigt. In kürzester Zeit mussten etwa schulinterne Abläufe, technische Ausstattungen und externe Anbindungen wie Internetzugänge evaluiert und den geänderten Bedarfen angepasst werden.

Nach über einem Jahr SARS-Covid19 Pandemie fragen wir die Stadtverwaltung zum Ist-Stand an den Schulen im Stadtgebiet:

1. Welche Schulen bieten einen digitalen Unterricht gemäß Lehrplananforderungen des Landes Sachsen-Anhalt an?
2. Welche Schulstandorte sind mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet?
3. Welche Schulstandorte wurden im Verlauf der SARS-Covid19 Pandemie mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet?

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

08.07.2021

Sitzung des Stadtrates am 21.07.2021

Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum digitalen Unterricht

Vorlagen-Nummer: VII/2021/02837

TOP: 11.20

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Schulen bieten einen digitalen Unterricht gemäß Lehrplananforderungen des Landes Sachsen-Anhalt an?

Dem Schulträger liegen dazu keine Kenntnisse vor, denn dazu ist ausschließlich das Landesschulamt zuständig. Das Landesschulamt antwortet:

Es gelten die schulform- und fachbezogenen Lehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt. Diese wurden und werden auch in den Phasen des Distanzunterrichtes im aktuellen Schuljahr angewendet.

Die Vermittlung der darin vorgesehenen Inhalte wurde von den Schulen in den Phasen des Distanzunterrichtes auf digitalem Weg geleistet. Hierzu waren die Schulen in Gänze aber auch mit Blick auf einzelne Klassen unterschiedlich in der Lage. Dies begründet sich in den spezifischen Eigenarten der einzelnen Fächer der Stundentafeln, der alters- und schulformbezogenen Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, den individuellen Kompetenzen der Lehrkräfte, den technischen Möglichkeiten auf Seiten der Schulen sowie der Schülerinnen und Schüler. Eine Gesamtdarstellung hierzu kann durch das Landesschulamt Sachsen-Anhalt nicht gegeben werden, was sich auch in der dynamischen Entwicklung (technische Ausstattung, Kompetenzentwicklung usw.) im Verlauf des aktuellen Schuljahres begründet.

Die Pädagoginnen und Pädagogen haben bei der Wahl und Ausgestaltung der Kontaktwege mit Ihren Schülerinnen und Schülern verantwortungsvoll den Weg gewählt, mit dem sie zuverlässig alle Schülerinnen und Schüler erreichen konnten. Oder um es verkürzt auszudrücken: Wenn eine Videokonferenz auf Seiten der Schule (technisch) und der Pädagogen (inhaltlich) möglich war, konnte dieses Mittel bisweilen nicht genutzt werden, weil nicht alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen konnten. Hier zeigt die Erfahrung, dass die Möglichkeiten nicht etwa am zur Verfügung stehenden Endgerät scheitern, jedoch bspw. durch zur Verfügung stehende Datenvolumen (keine Flatrate im Elternhaus) begrenzt waren.

Unabhängig davon hat das Land Sachsen-Anhalt digitale Formate (z. B. moodle) angeboten, mit denen die Schulen den Unterricht in den Phasen des Distanzunterrichtes gestalten konnten. Wissen zur Nutzung wie auch diese Instrumente selbst war teilweise schon vor der Pandemie vermittelt worden bzw. vorhanden, worauf in der Pandemiesituation aufgebaut werden konnte.

Es ist zukünftig angedacht, digitale Unterrichtsformate zu vertiefen und auch in das reguläre,

nicht von einer Ausnahmesituation bedingte Unterrichtsgeschehen einzubeziehen.

Das städtische Konzept „IT-an Schulen“ befindet sich erst am Beginn seiner Umsetzung und hat den Einsatz digitaler Medien und Unterrichtsformen im Unterricht zum Erlangen von Medienkompetenzen zum Ziel, nicht den digitalen Unterricht nach Lehrplananforderungen als Distanzunterricht.

2. Welche Schulstandorte sind mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet?

Die folgenden Schulen besitzen via ITN-XT von der Dt. Telekom und PYUR HL-Komm bzw. antec einen Glasfaseranschluss:

1. Grundschule Kastanienallee
2. Grundschule „Rosa Luxemburg“
3. Grundschule Wittekind
4. Grundschule „August Hermann Francke“
5. Grundschule Frohe Zukunft
6. Grundschule Dölau
7. Grundschule am Kirchteich
8. LILIEN-Grundschule
9. Gemeinschaftsschule Kastanienallee
10. Gemeinschaftsschule „August Herrmann Francke“
11. Sekundarschule Halle-Süd
12. Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“
13. Förderschule Schule des Lebens „Helen Keller“
14. Georg-Cantor-Gymnasium
15. Christian-Wolff-Gymnasium
16. Giebichenstein-Gymnasium „Thomas-Müntzer“
17. IGS. Halle Am Steintor
18. KGS „Wilhelm von Humboldt“
19. Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“
20. Berufsbildende Schulen III Johann Christoph von Dreyhaupt

3. Welche Schulstandorte wurden im Verlauf der SARS-Covid19 Pandemie mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet?

1. Grundschule Kastanienallee
2. Grundschule „August Hermann Francke“
3. Grundschule Frohe Zukunft
4. Gemeinschaftsschule Kastanienallee
5. Gemeinschaftsschule „August Herrmann Francke“
6. Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“
7. Förderschule Schule des Lebens „Helen Keller“
8. Georg-Cantor-Gymnasium
9. Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“
10. Berufsbildende Schulen III Johann Christoph von Dreyhaupt

Katharina Brederlow
Beigeordnete